



16.09.2016- 31.10.2016

# Ausstellung: Lebenswege

## Slowenische "Gastarbeiterinnen" in der Steiermark

Mit „Gastarbeit“ verband man lange Zeit das Bild des männlichen Arbeitsmigranten. Die Tatsache, dass zahlreiche Frauen in den 1960er und 1970er Jahren als „Gastarbeiterinnen“ im Ausland beschäftigt waren, blieb in der öffentlichen und wissenschaftlichen Wahrnehmung weitgehend unberücksichtigt. Aus diesem Grund widmet sich die Ausstellung „Lebenswege“ den Alltags- und Arbeitserfahrungen von „Gastarbeiterinnen“ aus Slowenien in der Steiermark. Bessere Verdienstmöglichkeiten, mangelnde Schulausbildung, geringe Perspektiven im Herkunftsland, Abenteuerlust, Liebe, Flucht aus der Enge der Herkunftsgemeinschaft oder auch die Eröffnung neuer Chancen veranlassten viele Frauen, sich für eine Arbeitsmigration zu entscheiden. Die Ausstellung macht ihre Biografien sichtbar und beleuchtet ihre Erfahrungen und ihr Alltagsleben in der Steiermark. Das „Gastarbeiterinnensystem“, Anwerbung, Arbeit, Wohnen, Sprache, Beziehung zum Herkunftsland, Freizeit, Familie und soziale Netzwerke stehen im Mittelpunkt der Betrachtungen. Die Ausstellung verbindet die historische Aufarbeitung der „Gastarbeit“ mit biografischen Interviews von Arbeitsmigrantinnen aus Slowenien. Die Frauen gewähren dabei ganz persönliche Einblicke in ihre Erfahrungen und Erlebnisse.

Projektleitung und Kuratorin: Verena Lorber

Projektkoordination: Elisabeth Arlt, David Kranzelbinder

Wissenschaftliche Betreuung: Karin M. Schmidlechner / Universität Graz,  
Institut für Geschichte/Zeitgeschichte

Geöffnet: Di, Do, Sa 18.00 – 20.00  
Mi, Fr 09.00 – 12.00